



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

214 (7.8.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-52917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-52917)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herausgeber Dr. Hamel,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratenthail:
Karl Apfel.
Abonnementsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Amstlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
südlich die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzl. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 214 (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

So 'ag. August 1892.

Politische Uebersicht.

Die mit Anfang des Monats in Erlangen neu herausgegebene „Bayerische National-liberale Correspondenz“ wendet sich scharf gegen das Centrum und fordert die Liberalen und überhaupt alle Nationalen zur Einigung gegen den Ultramontanismus auf. Das Organ erinnert an eine Nummer der „Wochenschrift der Fortschrittspartei in Bayern“, wo am 19. März 1871 der „erste Reichstag der deutschen Nation“ mit folgenden schwungvollen Worten begrüßt wird: „Die Liberalen des Reichstags werden es als ihre Pflicht erkennen müssen, diesen politischen Wechselbalg einer Fraktion, die auf dem ökonomischen Concil eher am Plage gewesen wäre, als auf dem deutschen Reichstag, so unschädlich als möglich zu machen. Die politisch konservativen Elemente sind erfahrungsgemäß immer geneigt nach dem: „ducht er dir, ducht er mir auch“ die Mächte des Beharrens und des Rücktritts im kirchlichen Leben als Bundesgenossen zu begrüßen und als Gegner höchstens mit Sammethandschuhen anzufassen. Den wirklichen Kampf werden die Liberalen zu führen haben, unangesehen, ob sie diesem oder jenem Bekenntnisse angehören, und der Sieg wird ihnen dann zufallen, wenn sie den gemeinsamen Gegner erst im Auge behalten, das pflegen, was ihnen gemeinsam ist und möglichst zurückdrängen, worüber sie ehrlich streiten.“

Der Pariser „Figaro“ veröffentlicht ein Interview der bekannten französischen Socialistin Séverine mit dem Papste, der sich zunächst über den Antikemismus vernahmen ließ. Er sagte u. a.:

„Christus hat sein Blut für alle Menschen ohne Ausnahme vergossen, sogar vorzugsweise für die, welche der Erlösung am meisten bedürfen, weil sie an ihn nicht glauben. Demgegenüber hat er der Kirche eine Aufgabe hinterlassen, sie zur Wahrheit zurück zu führen.“ Durch Ueberredung oder Verfolgung? fragte Séverine. — „Durch Ueberredung“, antwortete der Papst lebhaft. „Die Aufgabe der Kirche ist ohne Güte und Brüderlichkeit; sie muß den Irrthum überwinden, aber alle Gewalt gegen die Personen ist dem Willen Gottes, seinen Lehren, meinem Amte und meinen Gewalten zuwider. Glaubenskrieg sind zwei Wortstämme, die nicht zusammen passen.“ — Séverine: Aber der Racenkrieg? — Der Papst: „Was heißt das Race? Alle sind Söhne Adams, den Gott geschaffen hat. Was liegt daran, daß die Menschen unter verschiedenen Breitenraden verschiedene Hautfarbe und Gesichtszüge haben, da ihre Seele aus demselben Geistesstrahl gebildet ist? Wir schicken Sendboten zu Ungläubigen, Hebrern und Wilden, weil alle Menschen Geschöpfe Gottes sind. Selbst als in Rom das Obelisk bestand, gingen unsere Priester hin-

ein, sprachen zu den Israeliten, suchten ihre Bedürfnisse zu kennen, pflegten ihre Kranken, bemühten sich, ihnen Vertrauen einzubringen, um mit ihnen über die Schrift streiten und sie belehren zu können. Und wenn der Böbel die Juden bedrohte, schützten sie sich unter den Schutz des Papstes, der ihnen seinen Schutz gewährte. Freilich, wenn die Kirche die Aufgabe hat, die Schwachen zu vertheidigen, so hat sie auch die, sich selbst gegen jeden Bedrückungsversuch zu wehren, und sich nach so vielen anderen Heimsuchungen die Herrschaft des Geldes gekonnt; man will mit Geld die Kirche besiegen und das Volk bedrücken; aber weder die Kirche noch das Volk werden dies zulassen.“ — Séverine: Also die großen Juden? — Der Papst: „Ich bin mit den Kleinen, den demüthigen, den enterbten, die der Weltand liebe.“

Daraus könnte man schließen, daß antimilitärische Gesinnung gegen die „großen Juden“ dem Papst nicht unchristlich dünkt. Die Kirche hat sich übrigens bei ihrem etwaigen Judenschutz niemals unvortheilhaft gestanden. Wichtiger ist, was Seine Heiligkeit über die deutsch-freundlichen Kundgebungen des lothringischen Pfarrers Jacot sagte. Rab. Séverine bezeichnete den letzteren als Renegaten (!), der ihren elsäß-lothringischen Landsleuten anrathet, das französische Vaterland zu verlassen und sich dabei rühme, der Dolmetsch der Befehle des Papstes zu sein. Auf die Frage, ob dies wahr wäre, erwiderte der Papst nach den Angaben der Séverine: „Ich beklage seine Handlungsweise. Ich liebe Frankreich. Diesem wende ich meine Augen stets zu, wenn meine Stimme sich aus dem Hintergrunde meiner Gemächer erhebt, in denen ich seit fünfzehn Jahren umheritre, ohne sie je verlassen zu können.“ Sollte der Papst sich in der That in diesem Sinne haben vernahmen lassen, sagt die Nat.-Ztg., so widerspräche ein derartiges Verhalten in merkwürdiger Weise den Argumenten, durch welche Leo XIII. die französischen Monarchisten zu bestimmen suchte, ihren Anschlag an die Republik zu vollziehen. Sipheln diese Argumente doch darin, daß die Republik eben die geistliche Regierung sei, der man sich fügen müßte. Der Papst würde, falls er für Frankreich einen anderen Wahlsatz angelegt wissen will, als für Deutschland, die Auffassung bekräftigen, daß es ihm in der That nur darum zu thun sei, bei etwaigen Verwicklungen sich die Unterstützung der republikanischen Regierung behufs Wiederherstellung seiner weltlichen Macht zu sichern.

Madrid, die spanische Hauptstadt, rüstet sich schon lange mit großer Mühseligkeit für die Columbusfeier, eine Mühseligkeit, die indessen zur Hälfte vergebene Mühe, zur andern Hälfte die Kosten nicht werth ist. Der Stadtrat von Madrid hat für die Erweiterung eines einzigen

Platzes eine ungeheure Summe bewilligt, die nach Sachverständigen bloß 20,000 Fr. kosten würde. Man grub lange Alleen auf, mit dem Vorhaben, dieselben mit Steinfliesen zu belegen; aber die Steinfliesen wollten nicht ankommen, woher man sie verschrieben, man wirft also die Erde wieder in die geöffnete Furche; gerade in dem Augenblick, in welchem man es gethan hat, langen die erwarteten Steine an und die Aufgraberei beginnt auf's Neue. Solche Schildebargerei hat auf der ganzen Columbuslangen Promenade der Castellana stattgefunden. Es werden eine Menge von Monumentalgebäuden fertiggestellt, welche durch die behufs der Columbusfeier herbeigeführte Frühgeburt zur Mißgeburt verurtheilt worden sind; so vor Allem das riesige Gebäude der Nationalbibliothek. Die Puerta de San Vicente, ein im vorigen Jahrhundert errichtetes, aus schweren Granitquadern bestehendes Thor, wird von einem Ende der Stadt zum entgegengesetzten Ende übergeführt, weil man sich einbildet, daß es sich dort besser mache. Statuen werden entweder verlegt oder überhaupt neu gegießt; es sind, ebenfalls wieder behufs Repräsentation während der Columbusfeier, in diesem letzten Jahr nicht weniger als fünf Statuen gegießt worden, zwei von Bronze und drei von Marmor; und zwar sind es meistens massiver gewichtige Dinger. Ueberall werden die Straßen neu gepflastert und die spanischen Magnaten lassen ihre alten Paläste wieder einmal mit der eigenthümlichen Malerei des 16. Jahrhunderts (Backsteinimitation, um die Fenster herum Sandsteinquaderimitation) versehen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. August 1892.

Kaisermanöver. Die aus Karlsruhe kommende Mittheilung, wonach Erwägungen darüber stattfänden, ob die diesjährigen Kaisermanöver wegen der wachsenden Cholera-gefahr nicht besser ausgesetzt seien, entbehrt der Begründung. An allen Stellen, die darüber unterrichtet sein müssen, ist schlechterdings nichts von solchen Erwägungen bekannt. Es liegt auch glücklicher Weise kein Anlaß dazu vor, da der Gesundheitszustand im ganzen Reich und insbesondere in den Manövergegenden so günstig ist, wie er überhaupt nur in dieser Jahreszeit sein kann.

Für die 6. Generalversammlung des Evangelischen Bundes, welche am 12.-15. Septbr. in Speier d. J. stattfindet, ist folgendes Programm aufgestellt worden: 12. Sept. 8 Uhr Abends: Familienabend des evangelischen Arbeitervereins von Speier zu Ehren der Gäste. — 13. Sept. 5 Uhr Abends: Eröffnungsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche (für die Predigt ist Vortprediger Haber, Berlin, in Aus-

Su St. Ruprecht bei Bilsch heißt es auf dem Grabstein eines Ehepaars nach der Grabchrift für die Frau:

Bei Margaretha Fischerin
liegt auch Johann Fischer drin;
Die Ehe wurde durch das Leben Endt,
Die Liebe aber ungetrennt.
Dann werde hier die Ruh genießen,
Bis sie vor Gericht erscheinen müssen.
Zum Zeichen ihrer Treu
Grab Nachmittags um drei
Bestorben alle zwei,
Gott ihnen anädig sei,
Welcher zwölft drei viertel Jahr
Bei der Herrschaft Landtskon Pfleger war.

Und einen ähnlichen Sargbau finden wir in der Inschrift auf einem Feldkreuz in der Gegend von Witterndorf in Oberheiermark, wo es heißt:

Dieses Kreuz ist aufgerich't
Zu Ehren des Herrn Jesu Christ,
Der für uns gekreuzigt ist
Von den Bauern dieser Gemeinde.

In manchen Grabchriften hat man die Wortfolge ver-

dreht, z. B.:

Hier liegt der Herr Melcher,
Barree gewesen ist welcher.

Aus dieser Inschrift wie aus mehreren vorhin gegebenen ersehen wir auch, wie sich die Verfasser bemüht haben, die Namen der Abgeschiedenen zum Reimen zu bringen. Freilich ist nicht jeder Name ohne weiteres dazu geeignet oder überhaupt zu verwerthen. Manche Schwierigkeiten mögen sich in solchem Falle den Dichtern entgegengestellt haben, aber keiner hat sie so leicht überwunden, wie der Verfasser der Inschrift auf einem Grabe in Oberalm bei Hallein, wo es heißt:

Hier liegt der Herr Rupert Dux,
Er starb an einem Wächterschuh,
Der auf der Jagd von Düngele
Ihn hat getroffen Folgeschmer,
Zum Glück konnt man ihn noch verheh'n!
Gott laß ihn fröhlich aufersteh'n!

Ich nann' ihn oben Rupert Dux,
Um hinzuwiesen auf den Schuh,
Doch hieß er in der That Franz Beim,
Das aber pocht nicht zum Reim.
Was hält' ich mit dem Reim gemacht?
Wie hält' den Schuh ich angebracht?
An dem er doch verschieden ist
Als Jägerkwanz und quier Ehrich. —

Feuilleton.

Römische Grab-Inschriften aus den Alpen veröffentlicht Joh. Müller-Bremes in der „Allg. Ztg.“ Er schreibt u. A.: Als letzte Gruppe möchte ich die Inschriften behandeln, die durch ihren Inhalt oder durch ihre Form in das Gebiet der unwilligen Romit hindereichen, die, obgleich erst zu stimmen, bisweilen geradezu eine zwerchfell-erschütternde Wirkung ausüben. Gleichwohl dürfen wir darin in keiner Weise eine Gefährlichkeit oder gar eine Frivolität erblicken, davon ist doch das Volk mit seiner naiven Lebensanschauung viel zu weit entfernt. Unter geschultes Empfinden löst oder erregt sich an manchem, was dem Ungeheulten barlos und unverständlich ist. Dazu kommt noch ein anderes, was lieben; wenn wir es einmal mit Willk. Such so nennen wollen, die „Höflichkeit, das zierliche Belügen“, und gerade das wiederholt im Allgemeinen den Alpenbewohnern am meisten. Wer nicht so gewandt, wie Sitte und Brauch es forderten, der darf für sich auch nicht die Wohlthat des Wortes; da mortuis nihil nisi bene expectari, dem wird es leicht ergehen, wie jener Frau, auf deren Grab zu Oberperthaus im Seltrathal zu lesen ist:

In diesem Grab liegt Ulrich Peter,
Die Frau begrub man hier erst später,
Man hat sie neben ihm begraben,
Wird er die ewig Ruh' nun haben?
Aber gar wie jener Frau, von der es auf dem Kirchhof zu Ball heißt:

Hier liegt begraben mein Weib, Gott sei Dank,
Sie hat ewig mit mir zankt,
Drum, lieber Vetter, geh' von hier,
Sonst steht sie auf und zankt mit Dir.

Glücklicher war jedenfalls der Ehestand des Bürgermeisters Hochberger von Wels, auf dessen Grabstein es am Schluß heißt: „Seine tugendhafte Gemahlin, mit welcher ihm Gott in ihrem 39jährigen Hausstand 20 Kinder geschenkt, hat den 15. Juni 1780 und im 79. Jahre ihres Alters angelangen, ihm in der glücklichen Ewigkeit neuerdings Gesell-schaft zu leisten“, und ebenso glücklich wird ein anderer Bürgermeister gewesen sein, von dem es in der Margarethenkirche zu Solzburg heißt:

Sein sowohl an Tugend als Jahren hochgebrachtes
Alter ist von dem Schöpfer würdig geachtet worden
Ihn von den Banden der Sterblichkeit und des er-
neuerten Ewiggelübdes im 81. Jahre seines Alters glück-
selig zu erlösen.“
Auch die Dauer des Ehe- oder Wittwenstandes finden

wir angegeben. So heißt es in einer Grabchrift auf der Seiteninsel im Chiemsee:

26 Jahre lebte er als Mensch und
37 Jahre als Ehemann,
und im Tugenthal ist ein Grabstein errichtet
Zur frommen Erinnerung an Obelthe
an die ehriame 40 Jahre lange Wittwe
Anna Kreidl.

Wie lange es dauert, bis ein Mensch, um das Wort einer Martertafel zu gebrauchen, „vom Zeitlichen ins Ewige übertritt“, das lehrt uns die Inschrift auf einem Martertal im Stubai, auf dem es von einem verunglückten Fuhrmann heißt:

Der Weg in die Ewigkeit
Ist doch gar nicht weit,
Um 7 Uhr fuhr er fort,
Um 8 Uhr war er dort.

Zu Birl im Ober-Innthal „für Jakob Hofenknoyf vom Hausdach in die Ewigkeit“, und bei Stamm im Bilsertal verunglückte Heinrich Dauler, „dessen Leiche weder lebendig noch todt aufgefunden werden konnte“. — Weit bekannt ist ein Vers, dessen Echtheit angezweifelt wird:

Hier liegt ein junges Ochselein,
Des Meister Ochsen's Söhnlein,
Der liebe Gott hat nicht gewollt,
Daß er ein Ochse werden sollt.
Drum nahm er ihn aus dieser Welt
Zu sich ins hohe Himmelzelt.
Der alte Ochse hat mit Bedacht
Kind — Sara — Vers, alles selbst gemacht.

Höchst seltsam erscheinen beim ersten Anblick die Worte, mit denen die Grabchrift eines Wagnermeisters in Stams beginnt:

Gefühle bleiben ungeloben,
Gerode wenn sie tiefer geben.
Man könnte glauben, Wilhelm Busch zu hören, wenn nicht die folgenden Zeilen diesen Irrthum ausschließen; sie lauten:

Die Forbe blendet nicht, die echt,
Man schätzt ihn doch an allen Orten
Den Mann von Wort und nicht von Worten,
Der einfach handelt aber recht.

Eine eigenartige Aufforderung an den Lebenden enthält eine Inschrift in der Maria-Hell-Kapelle bei Solzburg: Wanderer siehe still, betrachte die Vergänglichkeits-Bette vor die Abgeleitete Und folge ihr nach.

genommen.) 8 Uhr Abends: Begrüßungsverammlung der Mitglieder des Evangelischen Bundes und der Abgeordneten der Arbeitervereine (Schwarz'sche Concerthalle). — 14. Sept. 10-11 Vormittags: Erste öffentliche Hauptversammlung (Saalbau-Saal.) Eröffnungssprache des Bundesvorsitzenden Graf von Wimpfing-Edenfeld; Vortrag: „Der Kampf unserer Zeit, ein Kampf zwischen Glauben und Übergläubem“ (Prof. Dr. D. Witte, Schulpforta.) 4-7 Uhr Nachmittags: Geschlossene Versammlung der Mitglieder des Evangelischen Bundes (Saalbau-Saal.) 8 Uhr Abends: Festversammlung des Evangelischen Bundes und der evangelischen Bürgerchaft aus Speier und Umgegend (Schwarz'sche Concerthalle). — 15. September 9-11 Uhr Vormittags: Zweite öffentliche Hauptversammlung (Saalbau-Saal.) Vortrag: „Das Deutsche Reich und die kirchliche Frage“ (Konsistorialrath D. Reußner, Wansleben); Kundgebungen. 1 Uhr Vormittags: Feier der Grundsteinlegung zur Gedächtniskirche der Protestation von 1529. (Vorträge: D. Kogge, Bismarck, und Stadtpfarrer Traub, Stuttgart.) 3 1/2 Uhr Nachmittags: Festmahl im Württemberg Hof. 8 Uhr Abends: Öffentliche Versammlung, freie Ansprachen und Concert (Schwarz'sche Concerthalle). — Für den 16. Sept. ist ein armenheimlicher Ausflug nach Edenfeld in Aussicht genommen; Abfahrt 8 Uhr 55 Min., Ankunft 11 Uhr. Besuch der königlichen Villa bis 2 Uhr; Mittagsessen im Hotel Schaf 2 1/2 Uhr. Abgang der Schnellzüge nach allen Richtungen gegen 4 Uhr.

Badische Dopfenausstellung in Schwezingen vom 25. bis 28. September. Man schreibt uns: Gelegenheitlich der bad. Dopfenausstellung in Schwezingen hält der deutsche Dopfenbauverein seine diesjährige Generalversammlung ebenfalls daselbst ab. Am 25. Sept. 1/3 Uhr Nachmittags findet laut Programm im Ausstellungsorte (Garten im Schlossgarten) eine öffentliche Versammlung statt, bei welcher einer der bedeutendsten Dopfenproduzenten der Umgegend einen Vortrag über die neuesten Erfindungen im Dopfenbau halten wird. Die Vorarbeiten für die Ausstellung sind in lebhaftem Gange. Die Programme für die Ausstellung, sowie die Anmeldeformulare wurden bereits vor 3 Wochen an die Bürgermeisterämter aller dopfenbauenden Orte Baden's versandt und sind hoffentlich alle diejenigen Produzenten, welche ausstellen beabsichtigen, im Besitze eines Anmeldeformulars; sollte dies nicht der Fall sein, so wird das Ausstellungskomitee auf gel. Anfragen sofort weitere Formulare den Betreffenden zuwenden. Ebenso wurden alle bedeutenden Dopfenbauern und Fabrikanten von Dopfengeräthschäften zum Ausstellen für den 2. und 3. Theil des Programms (construirte Dopfen und Geräthschäften) eingeladen und befindet sich das Comité jetzt schon im Besitze einer größeren Anzahl von Anmeldungen. Besonders lebhaft ist das Interesse, welches von Seiten unserer badischen Brauer der Ausstellung entgegengebracht wird. Die meisten beabsichtigen bei Gelegenheit des Besuchs der Ausstellung gleichzeitig einen Theil ihres Bedarfs an Dopfen zu decken und wird somit die Bedeutung der Ausstellung mit einer größeren Quantität Dopfen für die Produzenten eine recht lohnende sein. Ein weiterer Ansporn dürfte die Nachricht sein, daß der Kreisaußschuß des Kreises Mannheim seine Bestrebungen zur Hebung der Landwirthschaft auch bei dieser Gelegenheit wieder zum Ausdruck bringt, indem er das Gelingen der Schweizinger Dopfenausstellung durch einen namhaften Geldbetrag zu fördern sucht. Es steht somit dem Kreisrichtercollegium eine erhebliche Summe von Ehren- und Geldpreisen zur Verfügung zur Verfügung und werden unsere badischen Dopfenbauern, die die Ausstellung beschicken, sicherlich entweder durch Erwerbung eines Preises oder durch gütlichen Verkauf ihres ausgestellten Dopfens für die Mühe, der sie sich unterziehen, hinlänglich entschädigt.

Als gutes Mittel gegen Erbhigung, wenn man einen langen Marsch in der Sommerhitze gemacht hat und erdhigt und durstig ist, überhaupt für Jedermann, der von der Hitze zu leiden hat, wird folgendes Mittel empfohlen: Man halte beide Handgelenke etwa fünf Minuten lang unter oder in fließendes Wasser, denn dadurch kühlt sich der ganze Körper auf eine gefahrlose Weise ab, der Durst nimmt ebenfalls ab, und man fühlt sich mehr als durch ein Bad gekühlt.

Franz Thordede f. Aus einem längeren Gedichte, das uns anlässlich des Todes unseres unvergesslichen Franz Thordede von einem Mitgliede des Arbeiterfortbildungsbereichs, Hr. Dr., zugegangen ist, veröffentlichen wir folgende warmempfundenen Strophen:

Seh wohl, o Grab! die tausend Blumen duften,
Und überall erprangt die Natur,
Und Stern um Stern taucht aus des Himmels Höhen,
Sie weisen uns des edlen Todten Spur.

Ach, kann die Trauer um den Heimgegangenen,
Vermag der allempfindene tiefe Schmerz,
Vermögen Thränen, die so reichlich fließen
Beleben neu des theuren Mannes Herz?

Es schlug sein Herz für alle was erhaben,
Was frommt' der Stadt so wie dem Vaterland,
Für Recht und Wahrheit unermüdet strebend
Er kämpfte in der ersten Reihe hand.

So lebe wohl auf Deinet weiten Reise
Im Weiserland, dort fern in lichten Höhen,
Ob ich auch klage, send' ich hoffend Grüße
Hinauf: wir werden dort Dich wiedersehen.

Die Auffüllungsarbeiten am Wasserturm sind nahezu vollendet, und soll man beabsichtigen, die auf dem am Wasserturm vorgesehene freien Blase zu errichtenden Anlagen bereits im nächsten Frühjahr zu erstellen. Ueber den Charakter dieser Anlagen sind bestimmte Beschlässe noch nicht gefaßt worden, jedoch sollen dieselben dergestalt sein, daß sie den unglücklichen Wasserturm etwas in den Hintergrund treten lassen. Die Erkenntnis, daß die Erbauung eines so kostspieligen Wasserturmes an einem der schönsten Punkte der Stadt ein Mißgriff war, brecht sich immer mehr und mehr Bahn. Leider ist jetzt die Sache nicht mehr zu ändern. Späthöchst behaupten allerdings schon heute, daß in etwa 50 Jahren den hiesigen Bürgerausschuss eine Vorlage des Stadtraths auf Niederlegung des Wasserturmes beschäftigen werde. Wir glauben allerdings auch nicht, daß der Thurm für etwa 50 Jahren am Heidelberger Thor stehen wird. Spätere Geschlechter werden oft fragen vor dem Thurm stehen und kopfschüttelnd der Weisheit ihrer Vorfahren gedenken.

Die Errichtung des neuen Stadtparks auf der Aufweide wird etwa Anfang Oktober in Angriff genommen werden. Man hat die diesbezüglichen Arbeiten auf den Winter verschoben, um mit denselben eventuellen Beschäftigungslosen Brod und Verdienst zu verschaffen, eine gewiß sehr löbliche und zweckdienliche Absicht, welcher man nur rückhaltlos zustimmen kann.

Lebhafte Thätigkeit herrscht gegenwärtig im und um das Theatergebäude, in welchem jetzt die von den städtischen Collegien beschlossenen baulichen Verbesserungen behufs Erhöhung der Feuericherheit vorgenommen werden. Es hat fast den Anschein, als ob Alles zu Unterst und zu Oberst gethet werden sollte; kein Wunder, müssen doch die Arbeiten größtentheils bis zum Wiederbeginn der Theatervorstellungen, welche für Anfang September vorgesehene sind, beendet sein. Eine eingehende Beschreibung der vorzunehmenden Veränderungen und Verbesserungen werden wir erst nach ihrer Fertigstellung bringen, umso mehr, da sich die Aufsicht und nähere Schilderung derselben bereits in der feinerzeitigen Stadtrathslichen Vorlage befand, deren Inhalt wohl unseren Lesern noch in Erinnerung sein wird.

Ein netter Dieb. In einem Hause in K 3 wohnete ein junger Mann, unter der Angabe Student zu sein,

ein möblirtes Zimmer. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag hörten der Vermieter sowie der Hauswirthschafter E. in dem vermieteten Zimmer ein lebhaftes Geräusch auf die Straße fortgerauscht zu werden. Die Vermieter identen jedoch diesem Geräusch keine besondere Aufmerksamkeit. Am darauffolgenden Morgen bemerkten sie nun zu ihrem Schrecken, daß das ganze Zimmer ausgeräumt und der Pseudo-Studius verschwunden war. Die sofort von der Criminalpolizei angestellten Recherchen ergaben, daß die gekohlenen Möbel an einen in der Nachbarschaft wohnenden Wirth verkauft worden waren und derselbe bereits 10 Mark Abschlagszahlung gegeben hatte.

Verhafteter Flüchtling. Wir aus New-York gemeldet wird, ist daselbst am Anfang dieser Woche der vor einiger Zeit flüchtig geessene Möbelhändler Better von hier festgenommen und nach Deutschland eingeschifft worden.

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 5. Aug. Gestern fand hier die staatliche Viehpriämung statt, bei der folgende Preise vertheilt wurden: für Fohlen: die Gemeinden Eppinbach, Neckarbischofsheim und Untergörsheim je 75 M.; für Kühe: Gutspäcker J. Hermann vom Bagenackerhof 75 M., für einen Preis von 50 M.: B. Arnold von hier, B. Brück von Reichartsbäumen, Ch. Rothmüller, Karl Schütz, L. Brück und Reinhard Kemp von Rappnau, J. Arnold von Eppinbach, Pächter Seig in Bobstadt, K. Weiz und Heint. Schmitz von hier, J. Hofmann von Siegelbach, Pächter Kubn von Obergörsheim. Bezugsloos empfingen M. Schöner, Rappnau, Ch. Woos, K. Dolloch und Gust. Hofmann von Siegelbach. Da wir z. B. in der Mitte der Liste stehen, so wurde viel angemeinertes Buchweizen gar nicht vorgeführt und würde es sich daher für die Zukunft empfehlen, wenn die staatliche Prämierung im Interesse der beabsichtigten Landwirthschaft eine bezüglich der Feldarbeiten gütlichere Zeit verlegt würde. — Die Erste fällt hier bezüglich des Kornpreises aus.

Buchen, 5. Aug. Mehrere hiesige Familien, die gerade nicht besonders reich mit irdischen Gutsdauern gesegnet sind, solche daher gut gebrauchten Konten, sollen nach den hier längere Zeit schon umlaufenden Erzählungen in der glücklichen Lage sein, in nächster Zeit eine bedeutende Erbschaft — man spricht von Hunderttausenden und mehr — erheben zu können.

Karlsruhe, 5. Aug. Der Bürgermeister von Grünwetterbach verlor dieser Tage in hiesiger Stadt die Briefstasche mit 2000 Mark Inhalt. Ein neunjähriges Mädchen fand dieselbe in einem Hause am Friedrichsplatz, wo das Dorfobhaupt eingekerkert war. Das Kind erhielt 50 Mark Finderlohn. — Durch Fälschung einer Handchrift betrug ein Moler von Hagsfeld einen hiesigen Gastwirth um die Summe von 1000 M. und ging damit flüchtig. — Ein Fremder aus Kauba vermisst seine hier irgendwo liegende Briefstasche mit 2000 Mark Reichthum.

Pfälzisch-Deutsche Nachrichten.

Oggersheim, 6. August. Gestern Morgen brachte sich H. B. B. der ledige 35 Jahre alte Gärtner Anton Schmidt in den Anlagen des Gärtners Kämmers dabei in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die linke Lunge bei. In das hiesige Hospital verbracht, verstarb derselbe alsbald an innerer Verblutung.

Kleine Mittheilungen. In Oretzen brannte das Anwesen des Wingers Uhl vollständig nieder. — In Kaiserlautern erkrankte sich der verheiratete 60 Jahre alte Zimmermann Thomas Baumann.

Kanalisation.
Zur Anfertigung von Plänen und Kostenschätzungen, sowie Ausführung von
Hausentwässerungen
empfehlen sich
W. Bouquet, Kurt & Böttger,
Kanalbau-Unternehmung Mannheim.
Comptoir B 5, 3. Telephon 502.

Neu!
Sonnenfelds Patent-Gesundheits-Pantoffel
ein Duzend Paar 65 Pf.
empfiehlt das Süddeutsche General-Haupt-Depot
Karl Fr. Loessle, U 3, 20.
Special-Vertreter für Mannheim: M. Hepp, U 1, 4, Joh. Kunz, U 5.
Tüchtige Vertreter werden gesucht. 43992

Thür-, Firmen- & Grabschilder in Nidel,
an Dauerhaftigkeit und Eleganz überreffen die Schilder, allen bis jetzt hergewesene. Puzen mit Kupfermaterial gänzlich ausgeschlossen und sind durchaus weiterbeständig. Verkaufspreis der Thürschilder von M. 1 an und kleinere Firmenchilder bis zur Größe von 250 Cm. empfiehlt nur allein das
Karl Fr. Loessle, U 3, 20.

L. Levi
H 4, 29 Optiker H 4, 29.
Bitte genau auf Sitze in 43996 achten.



Bechte mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Blase ein
Specialgeschäft in Lack & Farben
on gros & en detail
eröffnet habe und erwische besonders Fußbodenglanzläde, Parquetbodenwische, Stahlpläne, Bodenöl (präpariert), Lackfarben in allen Nuancen (Reichfertig), Goldbronce zum Selbstvergolden, Pinsel in größten Auswahl.
Durch meine sachmännliche Bedienung bin ich stets in der Lage meine werthen Kunden in jeder Art zufrieden stellen zu können.
hochachtungsvoll
G 8, 13. Theodor Henzler. G 8, 13

Frisirkämmenverbreitliche bei
Otto Hess. E 1, 11
43538 Planken vis-à-vis Pfälzer Hof.

Die staatlich genehmigte
Bolz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel
bereitet mit sicherem Erfolg auf die
Einjährig-Freiwilligen-Prüfung
vor. Stets pünktlich; gute und preiswerthe Pension. Vorzügliche Empfehlungen.
Lothar Vols, Cassel.

Badner Hof.
Montag, den 8., Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. August a. c., Abends 8 Uhr
Concert
des Papst'schen Vocal-Künstler-Quartetts (Musterquartett) aus Wiesbaden. 44560
Eintrittskarten 50 Pfennig. Programme 5 Pfennig.

Weinheim Wasserheilanstalt
Pfälzer Hof
a. d. Bergstr. (Baden). Hôtel 1. Ranges.
Kneipp'sches Kurverfahren. Massage u. electr. Behandlung. Dampf- u. Heißluftbäder etc. Das ganze Jahr geöffnet. — Vorzügliche Verpflegung. Prospect gratis und franco durch den 35864
dirig. Arzt: Dr. Karillon. Besitzer: Heint. Reiffel.

Schwarzwald Luftkurort Hundseck.
Von Station Baden-Baden 800 Meter Von Station Bühl 3 Stunden. über dem Meer. 2 1/2 Stunden.
Vorzüglich gelegenes u. eingerichtetes Hôtel-Pension mit 120 Betten. Centralpunkt für Touren. Angenehmster Familienaufenthalt. Bekannte Verpflegung. Civile Preise. Electricische Beleuchtung. Hochdruckwasserleitung. Bäder. Wagen. Post. Telegraph. Prospect mit Führer durch die Gertelbachschicht auf Verlangen. 39195
Kurarzt: Dr. Volland. Besitzer Hammer & Manshart. im Winter als Solcher in Davos.

Luftkurort Kneipp'sche Wasserheilanstalt
Bergzabern (Pfalz).
Billige Preise. Prospekte gratis durch die Badedirection
Tischberger, 40284
bisher Leiter der Wasserheilanstalt im Stadtbad Weinheim.

G. Tillmann-Matter,
Mannheim, P 7, 19, Seidelbergerstraße.
Atelier I. Ranges
für Photographie und Malerei.
Vielfach prämiirt. 33896
Telephonanschluss 570.
An Sonn- und Feiertagen von Morgens 9 Uhr an geöffnet.

Größtes Lager in
Vollst. u. Kosten-Wägel
Setzen u. Spiegel.
Fr. Rötter, H 5, 2. 43995



Landauer-, Victoria, Breal, Einspänner-, Pommwagen, Coupés und Pferdegeschirre, neu und gebraucht, empfiehlt
friedrich Hanß, Mannheim, K 3, 17.
Reparaturen jeder Art prompt u. billig

Geschäfts-Verlegung.
Meiner verehrl. Kundchaft zur Nachricht, daß ich von heute an in
K 2, 15b
wohne. Gleichzeitig mache ich die verehrl. Kaufleute und Schneidermeister auf mein Tuchdecalcaturgeschäft, welches ich nebstbei betreibe, aufmerksam und bitte um geneigten Zuspruch.
Georg Bolich, Schneidermeister K 2, 15b.

Erstes Mannheimer Velociped-Depôt.
Chr. Franz, J 4, 10.

Generalvertretung der weltberühmten engl. Remondes-Fahrräder und deutschen Cycl-Fahrräder. 3-351
Größte Auswahl aller Gattungen, reelle Preise. Garantie gefichert. Eigene Reparaturwerkstätte im Hause. Coulaute Bedingungen.
Durch zwölfjährige Erfahrungen in der Fahrradbranche, bin ich in der Lage, meine Kunden in jeder Weise befriedigen zu können.



Kirchen-Ansagen.
Katholische Gemeinde.
Jesuitkirche. 9 Sonntag nach Pfingsten, 7. August, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Mitttagsgottesdienst, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst. (Predigt und Amt). 11 Uhr Messe. 2 Uhr Sacrament. Verbrüderung.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt.
Untere Kap. Pfarrei. Sonntag, 7. August, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 10 1/2 Uhr Amt mit Predigt, 11 Uhr hl. Messe, 1 1/2 Uhr Corp.-Chr. St. Prudentien.
Laurentiuskirche. Sonntag, 6 Uhr Früh- 7 Uhr Früh- 1/2 Uhr Singmesse für die Kinder. 10 1/2 Uhr Predigt und Amt. 1 1/2 Uhr Besper, hernach Christi. Mitternachtsmahl.

Amthliche Anzeigen

Tages-Ordnung zur Sitzung des Bezirksraths vom Donnerstag, 11. August d. J.

- 1. Besuch des Wolfgang Kieglers in Mannheim um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft... 2. Besuch des Gottfried Hirsch...

Schmiltliche auf die Tagesordnung bezuglichen Acten liegen drei Tage vor der Sitzung vor...

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass in Beziehung auf die Ausübung der Bau- und Betriebskontrolle bei Haus- und Wasserversorgungs-Anlagen nachfolgende Instructionen erlassen wurden...

Die Besorgenen und die Controlbeamten nummerirte Ausweisarten, die vom Amtsvorsteher ausgestellt sind...

Die Revision von Badestimmern und Entwässerungsgegenständen in Wohn- und Schlafzimmern ist thantlichst auf die Zeit von 11 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. zu verlegen...

Zur Vornahme von Reparaturen irgend welcher Art ist das Personal nicht verpflichtet...

Es hürten mündliche Rathschläge über die Art und Weise der Besetzung von Mangeln gegeben werden; mit Ausnahme der Zwangsabrechnung auf Anordnung des Grob-Bezirksamts...

In Rothfällen darf das städtische Personal auch selbst eingreifen. In Fällen von ausgefundenen Gas- und Wasserleitungsschäden...

Dem städtischen Personal ist es strengstens untersagt, Vergütungen oder Trinkgelder für Leistungen anzunehmen.

Fehlbare haben sofortige Entlassung zu gemässigen. Die mit der Kontrolle beauftragten haben sich eines höflichen Benehmens zu befleißigen.

Im Zweifelsfall haben sie Instruction der Vorgesetzten einzuholen und bei wichtigen Vorkommnissen auch dem Amtsvorstande Meldung zu machen.

Beim Bau etwa vorgefundene Mängel sind im Interesse des Hauseigentümers, sobald zu rügen; sofern die mangelhafte Herstellung im Gange ist eine sofortige richtige Herstellung oder eine Einstellung der Arbeit an der bezüglichen Stelle zu verlangen.

Bon der Anweisung der Arbeitseinstellung ist alsbald auf dem Bureau Meldung zu machen und auf der Baustelle das Ergebnis der höheren Entscheidung mitzutheilen.

Submission.

Die Zimmer- und Dachbedeckungsarbeiten für die auf dem neuen Gaswert zu errichtende Coacschalle sollen im Submissionswege vergeben werden.

Angebote hierauf sind spätestens Montag, den 15. August, Vormittags 11 Uhr mit entsprechender Aufschrift versehen, auf unserm Verwaltungsbureau K 7, 2 einzureichen...

Die Pläne sowie die Lieferungsbedingungen sind auf dem Bureau des neuen Gaswerkes (Vindenhof) einzusehen.

Kannheim, 2. August 1892. Direction der Stadt-Gas- und Wasserwerke Mannheim.

Vergebung von Schlofferarbeit.

No. 1906. Die Anfertigung von ca. 1900 Irdm. Schmiedebrennern Einfrühigungsgritter für die Anlagen im Friedrichshing soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote, welche nach folgenden Meter gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Samstag, 13. August 1892, Vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen...

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizumohnen.

Kannheim, 2. August 1892. Tiefbauamt: Kallen.

Gr. Bad. Staatsbahnen. Verfertigung neuer Gasanlagen in Mannheim. Die Ausführung der oben, 441 m langen Strecke der Raimauer am Rhein längs der Mühlau in Mannheim umfasst km 254,959 und km 265 + 400 soll im Submissionswege vergeben werden.

Die näheren Beläuterungen für die Bauausführung, die Pläne, das Bedingnißheft, sowie das für die Angebote zu verwendende Formular liegen auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Angebote sind spätestens Donnerstag, 11. August 1892, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgt, an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagfrist 14 Tage. Mannheim, den 28. Juli 1892. Gr. Bahnbauinspektor.

WER ohne nennenswerthes RIBICO, selbst mit nur kleinen Summen, von 100 Mark an grosse GEWINNE zu erzielen wünscht, sollte es nicht verabsäumen, unseren an jedem Sonnabend erscheinenden „WOCHENBERICHT“, den wir gratis u. franco versenden, aufmerksam zu vertolgen.

A. S. COCHRANE & SONS (Gegründet 1867.) 13 & 14, CORNHILL London, E.C.

Hypotheken in beliebigen Beträgen, auf angefangene Neubauten, ratenweise bezahlbar, zu günstigen Bedingungen vermittelt.

Ernst Weiner, B 5, 11/2. Eingaben an Staats-, Militär- und städtische Behörden werden richtig, rasch und billig besorgt.

Meine Wohnung u. Geschäft befindet sich G 7, 13. E. Frahm, Ofenseher.

Avis für Damen. Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Photographie-Frisuren werden von mir selbst auf das Geschmacksvollste ausgeführt.

F. X. Werck, Damenfriscur, D 5, 14. Anhängschloß per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 36664

Real-Lohranstalt Lehr.

Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei des Einj.-Freiw. Examen. Günstige Bedingungen. Kostpunkt durch den Vorlehrer 43988

Siegleger Unterricht im Florettieren an Herren und Kinder, wobei für fertiges Contra-Fechten innerhalb 4-5 Monaten unbedingt garantiert wird.

Mädchen-Arbeitschule. Zur Ferien bringe ich meine Arbeitschule in allen Handarbeiten in freundschaftlicher Erinnerung. Anmeldungen gefälligst.

Ellse Hähner, T 2, 6, auch Q 3, 2-3. Wer rasch und gut die französische Sprache erlernen, eine reiche Ausprägung, Gewandtheit in der Conversation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen u. ich werde u. W. 44656 an die Expedition.

Ein Student der Philologie ertheilt Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern.

Musikunterricht (Klavier, Theorie, Violine). Ein tüchtiger Lehrer hat einige Stunden zu vergeben.

Erstes mit großem Erfolg einzig u. allein bestehendes Institut für Frauen und Mädchen für Buchbinderei u. Nähschule befindet sich in Mannheim, Lit. N 3, 15. Hunderter von Anfertigungen zur gef. Ansicht.

10,000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte Sicherheit gesucht.

Finanzirungen und Afficiationen vermittelt billig u. discret. Alfred Heinemann, Mannheim, Q 7, 8.

Tapeten-Versand. Ahorn & Niel. Fabrik-Preis.

Kylografie & Galvanoplastik von Alb. Wolf. Mannheim.

Fortwährend werden die entfallenden Reste Bugkin und Baumgarne, unseres Lagers zu hohen Anjagen und Partotis geeignet, bedeutend unter Fabrikpreis N 4, 19, part. einzeln abgegeben.

Tabaksgarn 2 6. und 2 8. Tabaksgarn 2 8. sowie alle Sorten Bindfäden empfehlen nur für Niederrheinländer zu Fabrikpreisen.

Eine glückliche Erfindung ist Bergmann's Kinder-Seife.

Ein glückliche Erfindung ist Bergmann's Kinder-Seife. E h e sorgsam Mütter ihre Kinder mit irgend einer anderen Seife waschen, veranlassen sie diese mildeste aller Seifen. Zu haben à Stück 30 Pfg. bei Louis Lochert, R 1, 1.

Kauf. Für Lumpen, Knochen, Papier, leere Flaschen, Zeitungspapier, altes Eisen, Stride, Metall und sonstige alte Gegenstände, sowie Alken und Geschäftspapier unter Garantie zum sofortigen Einstampfen und werden die höchsten Preise bezahlt.

Real-Lohranstalt Lehr. Vorbereitung für versch. Staatl. Prüfungen bei des Einj.-Freiw. Examen. Günstige Bedingungen. Kostpunkt durch den Vorlehrer 43988

Frauenverein Mannheim.

Mit dem 1. September d. J. beginnt ein neuer Kurs an der Frauenarbeitschule im Danbähen.

Der Unterricht im Buchmachen beginnt im Oktober seinen Anfang und wird i. J. angeündigt. Bei Belegung sämtlicher Zweige ermäßigtes Schulgeld.

Anmeldungen werden am 31. August und am ersten Unterrichtstag von der ersten Lehrerin Frauul. G. Ray, in den Stunden von 9-12 und 3-6 Uhr, in unserm Schulhaus M 3, 1 entgegen genommen und gleichzeitig jede Auskunft bereitwillig erteilt.

Der Abtheilungsvorstand. Gv. Arb.-Berein Mannheim. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß sich unser Lokal vom Samstag, den 30. Juli an im Nebenzimmer der Restauration Appel (alter Rheinhafen) O 7, 21 befindet, wobei ich jeden Donnerstag, Abends von 1/2 9 Uhr an, die Protokolle der Sängerabtheilung stattfinden; ebenso jeden Samstag Vereinsabend.

J. Brilles & Co. gegenüber dem Rathhause, Q 1, 8 empfehlen als außerordentlich billig für den Hausbedarf: Sandtücher in grau, Nr. 17, 20, 22, 25, 30-40 Pfg.

Sandtücher in weiß, Nr. 22, 25, 28, 30, 35, 40-75 Pfg. Ferner: Abgepaßte Handtücher, Wischtücher, Staubtücher, Gläserluder & Fensterluder.

Bettzeuge, carrirt, nur vorzüglichste Qualitäten, Nr. 30, 35, 40, 45-60 Pfg. Uni türkisf. roth. Damast, Nr. 50, 60, 70-85 Pfg.

Weiße Bettendamast Bettdecken 135 cm. Nr. 0,85 1,00, 1,20-2,00 Mk. Elsfasser Bett-Satin, waschfest, geblümt, Nr. 50, 55-60 Pfg.

Drill u. Drillatin in ca. 60 verschiedenen Dessins. Taschentücher, weiß, Dp. 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 bis 9,00 Mk. farbige, Dp. 1,00, 1,20, 1,50, 2,00, 3,00 bis 6,00 Mk.

Tischtücher & Servietten denbar größte Auswahl. Ganze Bedeckung (Tischst. u. 6 Servietten) 3,50, 4,00, 4,50-6,00 Mk. Ganze Bedeckung (1 Tischst. 12 Servietten) 6,00, 7,50, 9,00, 12-50 Mk.

Weisse Shirting Nr. 18, 20, 25, 30-50 Pfg. Madapolams Nr. 30, 35, 40, 50-60 Pfg. Oemdentische Nr. 30, 35, 40, 50-75 Pfg.

Gardinen, Portiären Tischdecken, Teppiche Bettvorlagen Bodenläufer. J. Brilles & Co. Q 1, 8, freitestr. gegenüber dem Rathhause.

Ritten und Reparaturen aller Gegenstände, werden dauerhaft gemacht bei H. Wid, B 5, 6.

Danf Herrn F. S. Arnold in Chemnitz, Regier. 19. Durch ihn wurde ich von einem jahrelang ausgebreiteten Mastdarm-Versall u. Hämorrhoiden befreit, welche gänzlich geheilt, jedoch ich nach Jahr u. Tag nichts wieder mehr.

Kind wird von Jemand ohne Kinder, in guten Verhältnissen lebend, ganz zu sich zu nehmen gesucht.

Geschlechtsleiden. jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidum) sicher und schmerzlos beseitigt.

Kind wird von Jemand ohne Kinder, in guten Verhältnissen lebend, ganz zu sich zu nehmen gesucht.

Stadt Aachen.

Es werden noch Abonnenten zu einem vorzüglichen Mittagstisch angenommen.

Das Beste CACAO Staengel & Ziller STUTTGART CHOCOLADE BILLIG

Roth- u. Weißweine liefern gegen Nachnahme aus meinem Weingarten Lager oder ab meiner Kellerei in Rheinhessen.

Junge Mütter! Milch muß in der Durchfallzeit Zusatz von Limp's Kindermahrung haben!

Kunsteis in größeten und kleineren Quantitäten wird an Werftagen von 8-12 Uhr d. u. von 2-7 Uhr N., an Sonn- und Feiertagen von 8-9 und 11-12 Uhr S. abgegeben.

92er neuen Salzbering. verli. in garter fetter Baare, sowie in der Süddeutsche selten bekommt, das 5 R. Maß oder 4 Vier-Pode mit Joh. ca. 40 Stück franco Postnach: 3,00.

Das Baaren-Versandhaus von Albert Koehler, Mühlhausen (Thür.) liefert billigerer Frauenkleiderstoffe etc. versendet an Jedermann jedes Maß seiner bekannten Fabrikate.

100 seltene Briefmarken! nur v. Egypt., Argent., Austral., Brasil., Bulg., Cap., Ceyl., Chili, Costa, Cuba, Ecuador, Himm., Sibirien, Griech., Guatem., Ham., Jamaic., Japan, Java, Kolumb., Lomb., Luxemb., Mexic., Monaco, Natal, Nord., Orange, Indien, Pers., Peru, Buttilala, Rum., Samoa, Serb., Tunis, Türkei - alle verschieden - garant. echt - nur 2 Mk.!! Porto extra. Preisliste gratis. Großer ausführlicher Katalog mit über 10000 Preisen nur 50 Pfg.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidum) sicher und schmerzlos beseitigt.

Zu vermieten E 1, 5 u. St. bessere Schlafkammer bill. z. v. 44654

Zu vermieten J 5, 4 u. Küche per 1. Sept. zu vermieten. 44627

Zu vermieten L 4, 11 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 44651

Zu vermieten P 6, 6 möbl. Zim. an 2 solche Frauenlein z. v. 44660

Zu vermieten Q 2, 22 Laden mit 2 Schaufenstern, 1 großer u. 1 kleiner Zimmer, für jedes, auch Engros-Geschäft geeignet, da mehrere Räume zu Verfügung wären, zu vermieten. 44658

Zu vermieten Q 2, 22 1 freundl. Wohnz. nicht zu klein, 2 Zimmer, Küche nicht zu klein, 1 an 1 solches Mädchen zu vermieten. 44629

Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft a. G. zu Lübeck.

Die Gesellschaft versichert bei niedrigen Prämien Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Lammhunde gegen den Tod und Unfälle aller Art, auch gegen Blüthefäule; entschädigt dauernden Minderwerth und behält ihre Haftpflicht auch auf Schlachtvieh und solche Fälle aus, wo durch irgend einen Fehler der Kauf rückgängig gemacht wird.

Lohkäse an gros und on detail. Bündelholz - feingemachtes, Tannenholz - Feueranzünder. 18797 S 2 No. 2.

Ankauf Kaufgesch. Ein gut erhaltener, gebrauchter, großer, sogen. american. Ofen (für Dauerbrand) mit Heizkraft für 3-400 Cub. Meter Leutraum.

Stellen finden Reisende, welche Wirthe besuchen, erhalten einen concurrenzfreien Artikel in Provision. Geil. Oferten beifolgt sub. Chiffre v. 6999 Rudolf Wolff, Stuttgart. 44560

Tücht. Arbeiter, sachkundig, der etwas Schreinerarbeit versteht, sofort gesucht. Dauernde Stellung. Wochenlohn 18 Mark. 44619

Modes Confection. Directricen, Arbeiterinnen, Bekleiderinnen werden gesucht für sofort und später. 42566

Lehrling gesucht für ein geistiges Aneinander-Büreau wird zum sofortigen Eintritt ein mit dem nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition. 44630

Miethgefuche Pension für einen 15jährigen Real Schüler in guter Familie per Späthjahr gesucht. 44626

Zu vermieten E 1, 5 u. St. bessere Schlafkammer bill. z. v. 44654

Zu vermieten J 5, 4 u. Küche per 1. Sept. zu vermieten. 44627

Zu vermieten L 4, 11 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 44651

Zu vermieten P 6, 6 möbl. Zim. an 2 solche Frauenlein z. v. 44660

Zu vermieten Q 2, 22 Laden mit 2 Schaufenstern, 1 großer u. 1 kleiner Zimmer, für jedes, auch Engros-Geschäft geeignet, da mehrere Räume zu Verfügung wären, zu vermieten. 44658

Zu vermieten Q 2, 22 1 freundl. Wohnz. nicht zu klein, 2 Zimmer, Küche nicht zu klein, 1 an 1 solches Mädchen zu vermieten. 44629

Zu vermieten E 1, 5 u. St. bessere Schlafkammer bill. z. v. 44654

Zu vermieten J 5, 4 u. Küche per 1. Sept. zu vermieten. 44627

Zu vermieten L 4, 11 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 44651

